

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 1

Artikel: Gefällter Engel : Aufstieg und Fall der Gunvor Guggisberg
Autor: Schmugge, Susanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefällter Engel

Aufstieg und Fall der Gunvor Guggisberg

Hochgejubelt wurde sie, hat sich mit vollem Körpereinsatz ins Rampenlicht gedrängt. Was ihr schliesslich zum Verhängnis wurde. Schlagersternchen dürfen nicht zimperlich sein.

Die Karriere der Gunvor Guggisberg böte gutes Anschauungsmaterial, wie die Medien mit Frauen und ihrer Lust an der Selbstdarstellung umzuspringen wissen: Ein williges Sternchen wird zum Star gepusht, dann in gut inszeniertem Timing demontiert, geschlachtet und ausgeweidet. JedeR darf mal ran, die Lusternen wie die Moralapostel. Zum Schluss gönnen sich die gehobeneren Blätter Reflexionen über Macht und Moral in der eigenen Branche. Wer hat noch nicht, wer will noch mal? Schön wär's, Gunvor im nachhinein zum Opfer einer schmierig-gierigen Männerwelt zu stilisieren. Schön einfach wär's.

Kleine Sekretärin ganz gross

Alles begann so schön: Im Oktober 1997 gewinnt Gunvor Guggisberg einen Showtalentwettbewerb. Die bis dahin unbekannte junge Frau arbeitet als Sachbearbeiterin im Departement VBS. Im Herzen aber fühlt sich die brave Sekretärin zu Höherem berufen: Sie singt und tanzt, sieht sich als Revuestar: Musicals, Schlager, Galaabende schweben ihr vor. Sie ist überzeugt, ein Ausnahmetalent zu sein.

Der BLICK nimmt sich des Bernermeitschis an, der erste Artikel erscheint Ende November. Das Blatt baut die junge Frau systematisch zum Nachwuchsstar auf, bringt eine positive Schlagzeile nach der anderen. Im Dezember 1997 wird Gunvor zur Vertreterin der Schweiz am Concours Eurovision de la Chanson gekürt. Und sie lässt sich nicht zweimal bitten, greift nach den Sternen, präsentiert sich selbst im hellsten Licht. Es drängt sie vor die Kamera. Sie ist jung und ansehnlich und zeigt das auch. Sie tanzt und singt, redet wie ihr der Schnabel gewachsen ist, macht aus ihrem Herzen keine Mördergrube. Ihre unbedarfte Art kommt gut an, sie wirkt frisch und unverbraucht. Auf so eine haben alle gewartet.

Dreck am Stecken

Aber auf dem Boulevard muss die Mischung stimmen. Immer nur süss und lieb ist langweilig, good news is no news. Und die BLICK-ReporterInnen vermuten zurecht: Eine Frau, die mit derartigem Einsatz an ihrer Publizität arbeitet, kann nicht nur ein Unschuldengel sein. Man kennt schliesslich seine Pappenheimer, weiss, wie es im Showbiz zu- und hergeht.

Und nun knien sie sich rein mit investigativem Eifer, entlarven die Heilige als Hure. Hohe Schulden hat sie, hat Nacktbilder von sich machen lassen, sich gar als Animierdame in einem Saunacub verdingt. Die Schlagzeilen jagen sich abermals, die Auflagen steigen. Das Timing ist perfekt: Wenige Wochen vor dem grossen Showdown am Concours im Mai 1998 wird das Opfer rituell geschlachtet. In der Schlagerwelt ha-

ben die Dinge schliesslich noch ihre Ordnung: Die Tannen sind grün, die Seen blau, das Mieder prall. Figuren wie Guido Horn oder Dana International dienen lediglich als Knallchargen und sind somit Ausnahmeerscheinungen, die die Regel bestätigen. Das Publikum ist redlich, aber unerbittlich: Der Star hat eine weisse Weste zu haben. Und der Boulevard mischt mit und beherrscht das Spiel mit der Doppelmoral meisterhaft. Eine Frau im Rampenlicht hat appetitlich zu sein. Die Fantasie der braven Bürger will angeregt werden. Der Frau freilich, die diese heikle Gratwanderung zwischen flott und Flittchen nicht beherrscht, wird daraus schnell einmal ein Strick gedreht. Nacktbilder und Saunacubs sind nun einmal nicht dazu angetan, in der blitzblanken Schlagerwelt Sympathien zu gewinnen.

Bonjour Tristesse

Der Eurovision-Auftritt wird ein Flop. Switzerland: zero points – Gunvor die Nullnummer. Der BLICK bringt wieder fette Schlagzeilen. Und immer noch lässt sie es mit sich geschehen, steht bei Roger Schawinsky auf Tele Züri Red und Antwort, biedert sich an, grämt sich schuldbewusst; buhlt um die Gunst einer Öffentlichkeit, die sich längst über sie lustig macht. Gunvor verliert schliesslich die Fassung, die Kamera frontal auf dem verzerrten Gesicht. Heulsuse – Nullnummer – Männerwitz. Auf so eine haben sie alle gewartet.





Massivholzbetten • Bettsofas • Futon und Tatami
• Naturmatratzen • Bettwäsche • Decken •
Kurz: alles für den guten Schlaf.



INDIGO NATURWAREN
Löwenstrasse 9, bei Sihlporte
8001 Zürich, Tel. 01 212 57 12
BETTEN • KLEIDER • SCHUHE

die Holzwespen



Nach Deinem Design
Möbel
Innenausbau
Montagen
Reparaturen
Ökologisch bewusst
In Massivholz

Eure Schreinerin

Serena Wächter, Oberbrüglweg, 6340 Baar, CH- 041 760 51 08



Lesbenorganisation
Schweiz LOS

Schwarztorstrasse 22
CH-3000 Bern 14

T 031/382 02 22
F 031/382 02 24
E info@los.ch
W www.los.ch

Zusammen setzen wir uns für die Rechte von Lesben ein
und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

**Zusammen bewegen wir viel.
Werde jetzt Mitfrau!**

Couture Handschin

Massbekleidung

Eigenkollektion

Privatnähkurse

Änderungen

Heidi Handschin, Seestrasse 17
CH-4410 Liestal
Tel./Fax 061 921 04 64
couture.handschin@bluewin.ch

Im Krebs liegt der Schlüssel

Frauenbezogene Wege der Erkenntnis

Anne Margreth Schoch-Hofmann
Pandora 2001, Arbon ISBN 3-9520916-1-8



Preis: Fr. 49.- (+ Versandkosten)

Themenkreise: Symbolik, Astroarchäologie,
psychologische Astrologie, feministisch-
reflektierte KörperPsychotherapie,
Frauenliteratur, Kulturgeschichte,
Spiritualität und Geistigkeit

Bezugsadresse:
projekt potta, Zurlindenstr. 211, 8003 Zürich
oder im Buchhandel

Ego

Elektriker-
genossenschaft

Elektroanlagen
und Telefon-
Installationen

8408 Winterthur
Gewerbehäus Hard 4
Fax 052-226 08 20
Telefon 052-222 18 08

e G O

Frauen in Bewegung
Körper-, Bewegungs- und
Gesprächsgruppe
wöchentlich am Klusplatz ZH
Info: Christel Ellegast
Brigit von Gunten
01/ 381 18 21

BUCHHANDLUNG

IRENE CANDINAS

Ihre Buchhandlung für
Frauen- und Lesbenbücher
Münstergasse 41, CH-3000 Bern 8
Tel./Fax 031 312 12 85
e-mail candinas@webshuttle.ch
www.frauenbuchhandlung.ch

Gesundheits & Astrologiepraxis

Med. Massagen (Krankenzusatz anerkannt)

Psych. astrologische Beratungen

Seminare (Massage, Astrologie, Selbstfindung)

Nächster Massagekurs Frauen: vom 21. März bis 23. März

Ruth Baumann, Marlies Ritzmann, Trollstr. 4, 8400

Winterthur

ruthbaumann@g-und-a.ch

www.g-und-a.ch